

**Prüfer: Prof. Dr. Thomas Spengler**

**Name:** .....

**Vorname:** .....

**Matr.-Nr.:** .....

**Fakultät:** .....

Aufgabe	1	2	3	Gesamtpunkte	Note
Punkte					

**Unterschrift der Prüfer:** .....

.....

**Als Hilfsmittel sind zugelassen:** - elektronische Hilfsmittel laut Aushang des Prüfungsausschusses

- Hinweise:**
1. Bitte tragen Sie oben auf diesem Deckblatt zuerst Ihre persönlichen Daten ein!
  2. Die Klausur besteht aus drei Aufgaben, von denen nur zwei zu bearbeiten sind.
  3. Sollten Sie mehr als zwei Aufgaben bearbeiten, so machen Sie bitte kenntlich, welche beiden Aufgaben bewertet werden sollen. Ansonsten werden die ersten beiden Aufgaben bewertet.
  4. Für Multiple Choice Aufgaben gilt folgendes: Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt, für eine nicht beantwortete Frage gibt es keinen Punkt und für eine falsche Antwort werden Ihnen 0,5 Punkte abgezogen.
  5. Die pro Aufgabe erreichbaren Punkte sind hinter der jeweiligen Aufgabenstellung notiert.
  6. Die Klausur ist bei 50% der Gesamtpunktzahl auf jeden Fall bestanden.
  7. Nachstehend finden Sie die Aufgabensammlung mit integrierten Lösungsfeldern. Markieren bzw. notieren Sie Ihre Antworten bitte sorgfältig in den dafür vorgesehenen Bereichen! Falls Sie eine Korrektur vornehmen müssen, kennzeichnen Sie diese bitte deutlich! Es werden nur Eintragungen im Lösungsbogen bewertet!
  8. Das Klausurheft zu dieser Klausur besteht aus diesem Deckblatt (1 Seite) plus drei Aufgaben (16 Seiten); bitte zählen Sie nach! Die Heftung darf nicht gelöst werden!
  9. Zusätzlich erhalten Sie Papier für eventuelle Nebenrechnungen. Dieses ist nach Klausurende ebenfalls vollständig abzugeben!

**Viel Erfolg!**

**Aufgabe 1 : Organisationstheoretische Grundlagen**

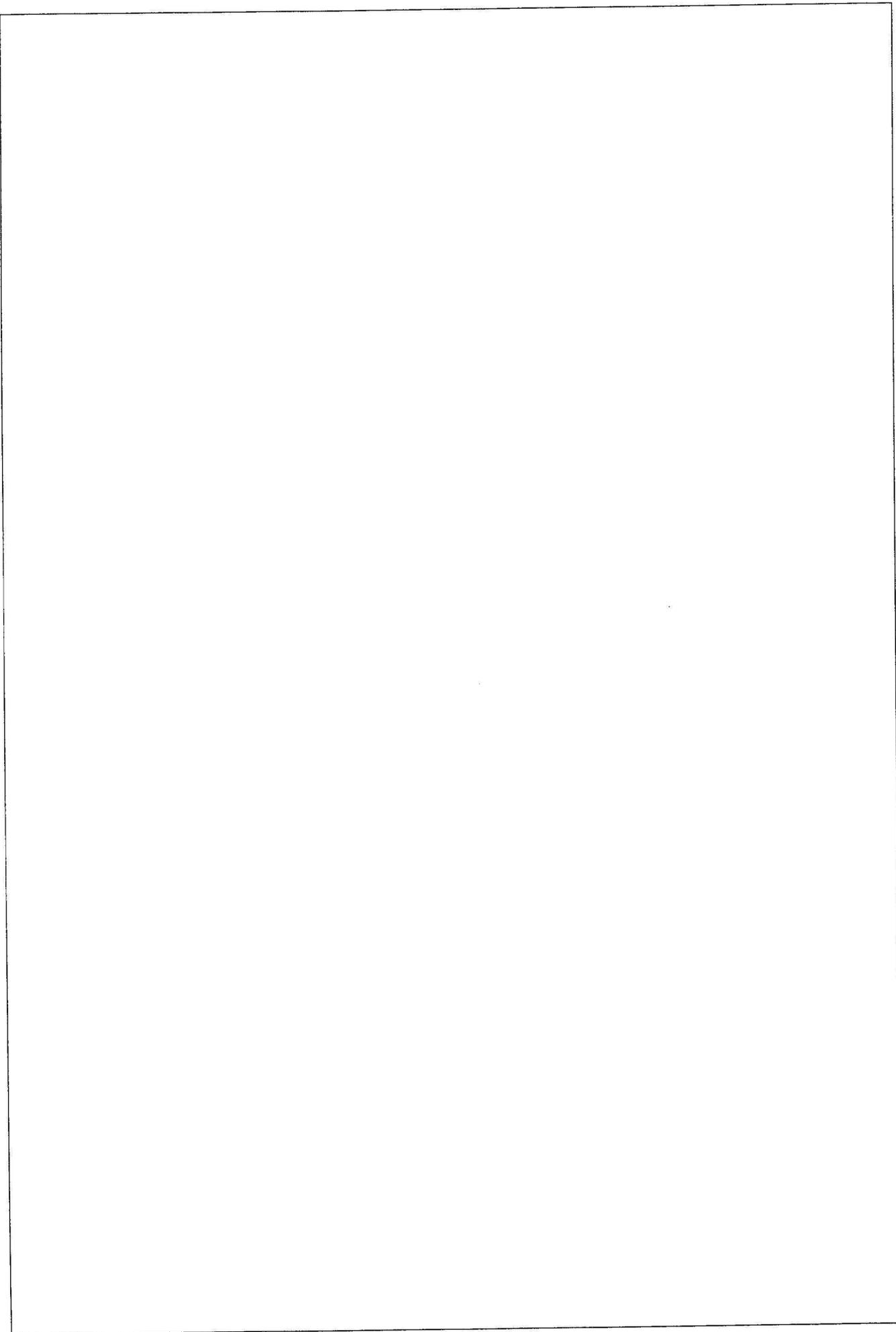
**30 Punkte**

- a) Welche der folgenden Aussagen sind „wahr“ oder „falsch“? (Bitte entsprechendes Feld ankreuzen!) 20 Punkte

	wahr	falsch
Gegenstand des institutionell geprägten Organisationsbegriffs ist das gesamte System.		
Die Team-Theorie, das Delegationswertkonzept und die Anreiz-Beitrags-Theorie gehören zu den mathematisch orientierten Ansätzen innerhalb der entscheidungstheoretischen Ansätze.		
Randaufgaben haben unterstützende Funktion und beinhalten u.a. Personalführungsaufgaben.		
Im Rahmen des Problemlösungsprozesses werden erst nach der Planung Entscheidungen getroffen.		
Die Sekundärdeterminanten im Entscheidungsmodell wirken indirekt auf die Entscheidung ein.		
Nominal- und Ordinalskalen werden auch als metrische Skalen bezeichnet.		
Bei der funktionalen Unternehmensstruktur werden voneinander abhängige Teilbereiche gebildet.		
Organisation i.e.S. und Führung i.e.S. sind Konzepte der Fremdsteuerung.		
Mit Hilfe der funktionalen und divisionalen Differenzierung wird die Organisationsstruktur festgelegt.		
Die relative Zentralität spiegelt das Ausmaß wider, in dem einzelne Gruppenmitglieder weniger Zugang zu Kommunikation haben als andere.		
Bei der Team-Theorie sind Anreiz- und Kontrollmaßnahmen nicht erforderlich.		
Das Delegationswertkonzept beruht u.a. auf der Grundannahme, dass die Informationen in einer Organisation grundsätzlich asymmetrisch verteilt sind.		
Bei zustandsunabhängiger Alternativenwahl ist der Delegationswert immer kleiner oder gleich Null.		
Die Menge der Kriterien im Anreizsystem müssen für den Einzelnen vorstellbar und verfügbar sein.		
Ein Anreizsystem ist i.S. von Vorteilhaftigkeit effizient, wenn die mit ihm verfolgten Ziele tatsächlich (ex post) oder vermutlich (ex ante) mindestens erreicht werden.		

	wahr	falsch
Im Grundmodell der Principal-Agent-Theorie kann die Instanz ex post den erzielten Erfolg und den eingetretenen Umweltzustand überprüfen, nicht jedoch das Aktivitätsniveau des Agenten.		
In der Principal-Agent-Theorie akzeptiert der Agent nur dann die Belohnungsfunktion, wenn er mindestens seinen Reservationsnutzen erhält.		
Beim Polyvalenzlohn wird nach dem gezeigten Arbeitseinsatz vergütet.		
Virtuelle Organisationen bilden sich heraus, um dauerhaft auf dem externen Markt zu agieren.		
Charakteristisch für das Lean Management ist das Streben nach Verschwendung.		

- b) Erläutern Sie kurz, welche Folgeprobleme sich aus schlecht dosierten Systemstrukturierungsstrategien ergeben und welche negativen Wirkungen damit einhergehen! 10 Punkte

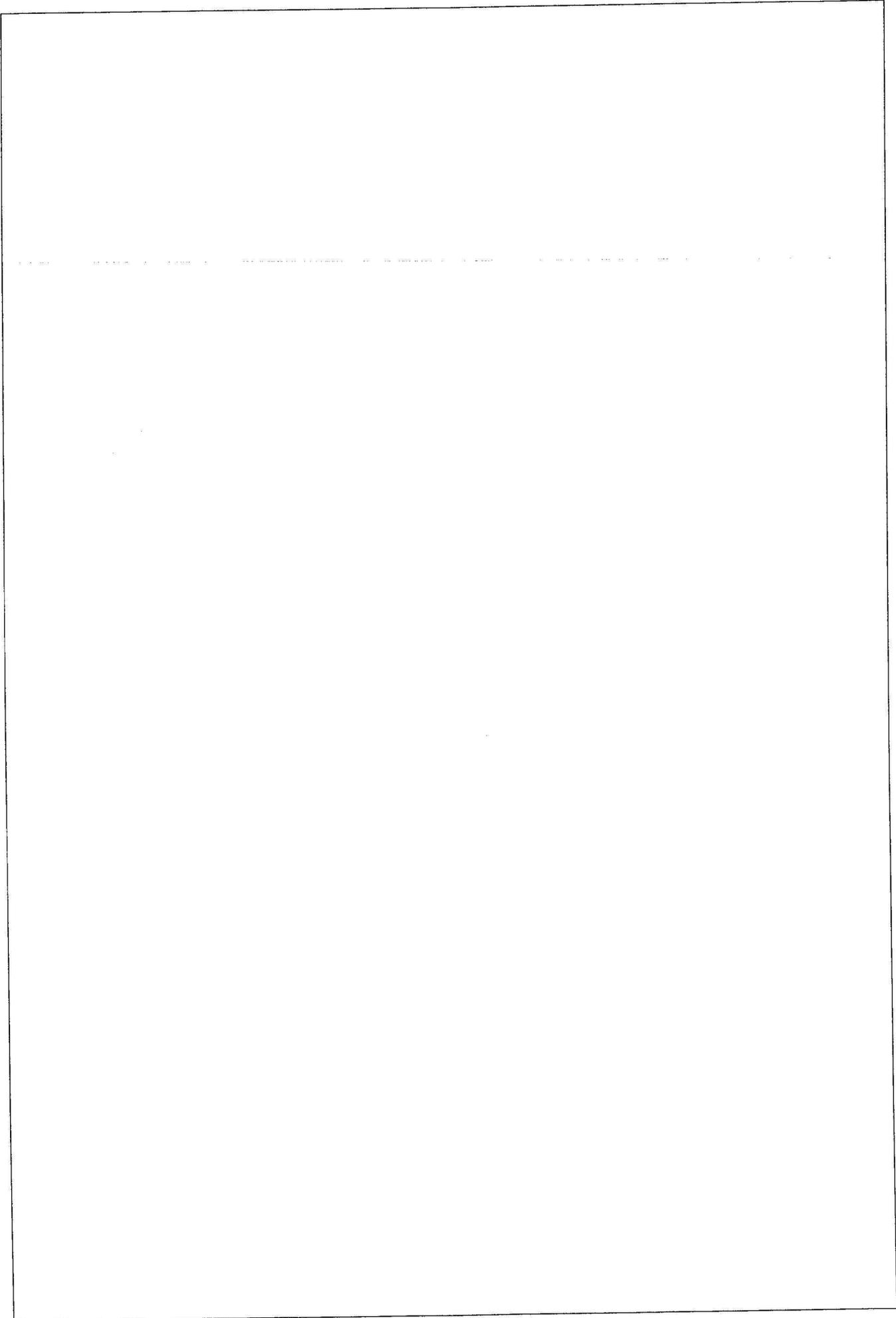


**Aufgabe 2: Kompatibilitätskriterien und organisatorische Gestaltung**

**30 Punkte**

a) Erläutern Sie in Grundzügen den Kompatibilitätsansatz nach Laux/Liermann!

**15 Punkte**



- b) Definieren Sie den Begriff der Kalkülkompatibilität und erörtern Sie darüber hinaus, worin die Ursachen (zu) geringer Kalkülkompatibilität verankert liegen und wie diese wiederum gesteigert werden können!

15 Punkte



### Aufgabe 3: Pretiale Lenkung

30 Punkte

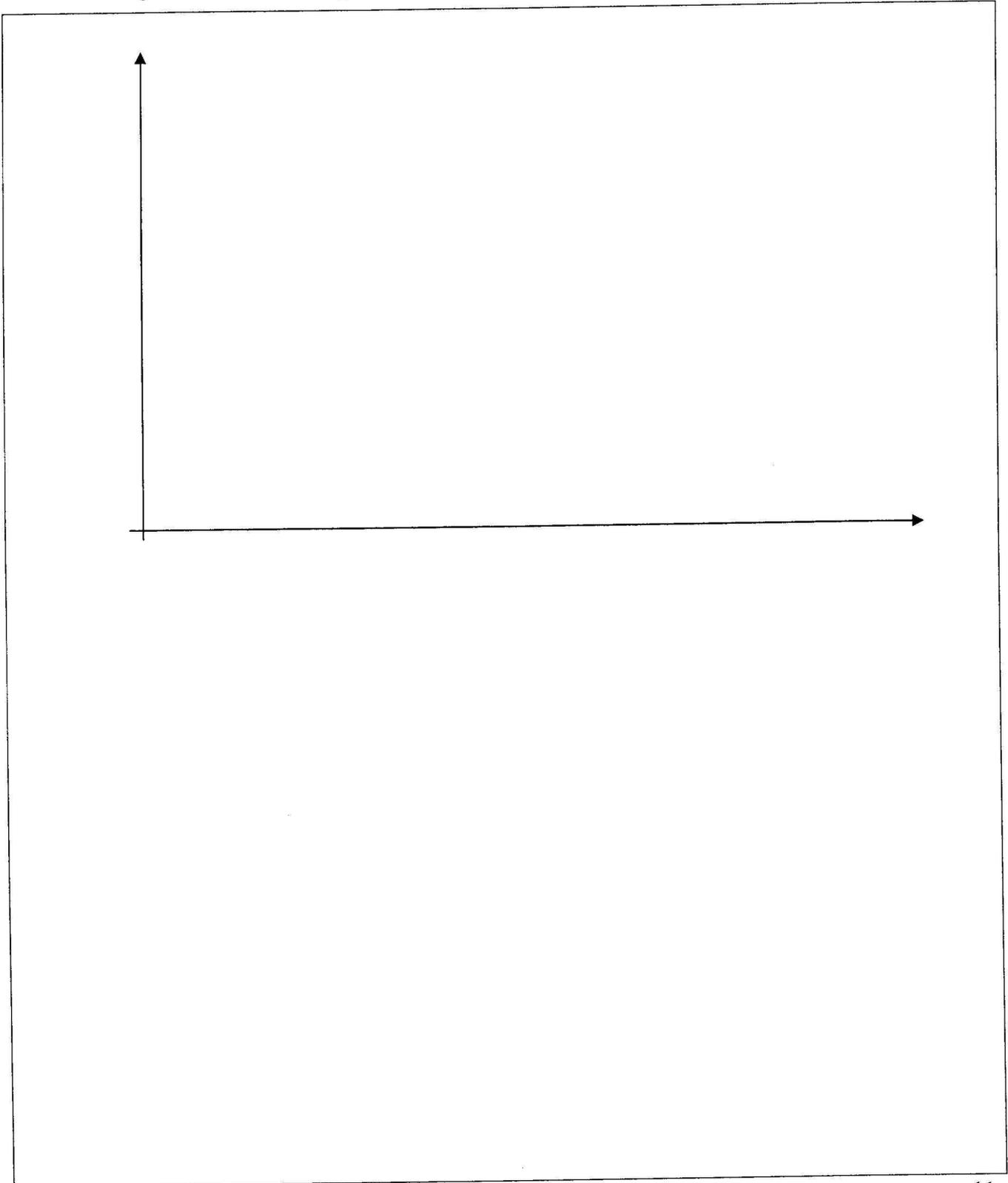
- a) Erläutern Sie kurz das Konzept der pretialen Lenkung! Konkretisieren Sie dabei das Ziel der pretialen Lenkung und stellen Sie darüber hinaus das Dilemma der pretialen Lenkung dar!

6 Punkte

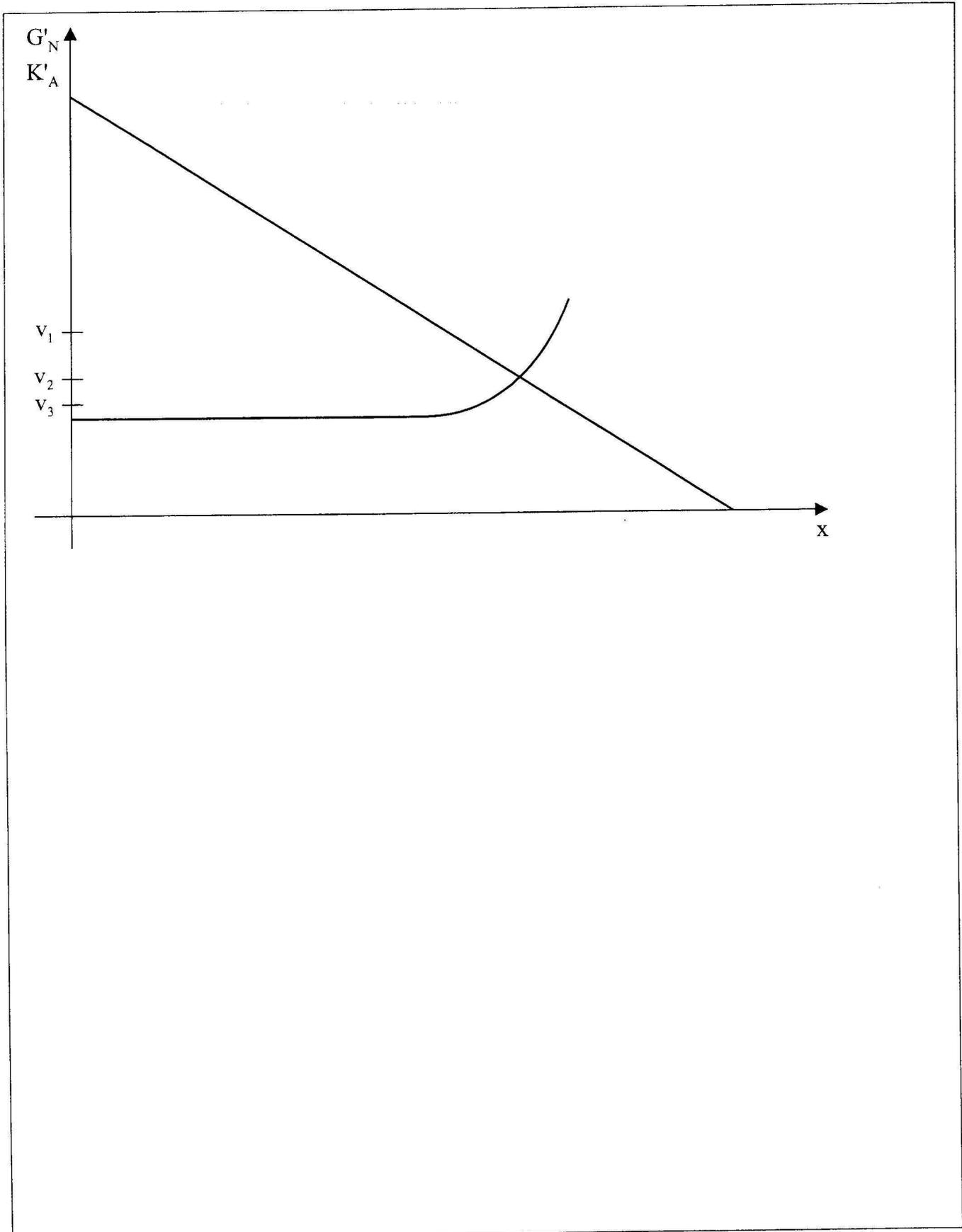


- b) Ein Unternehmen besteht aus den Abteilungen A und N: Abteilung A stellt ein Zwischenprodukt her, das Abteilung N weiter verarbeiten und anschließend verkaufen kann. Für ein Endprodukt wird eine Einheit des Zwischenproduktes benötigt. Gehen Sie zunächst davon aus, dass kein externer Markt für das Zwischenprodukt existiert.

Gegeben sind eine linear fallende Preis-Absatz-Funktion (PAF) für das Endprodukt und konstante Grenzkosten der Verarbeitung für das Zwischenprodukt. Stellen Sie diese Kurven im folgenden Diagramm grafisch dar und ermitteln Sie grafisch die Grenzerlöskurve ( $E'_N$ ) und die Grenzgewinnkurve ( $G'_N$ )! Beachten Sie, dass im Grenzgewinn der Verrechnungspreis für das Zwischenprodukt nicht enthalten ist! Welche Kurve entspricht der Nachfragekurve der Abteilung N für das Zwischenprodukt? 4 Punkte

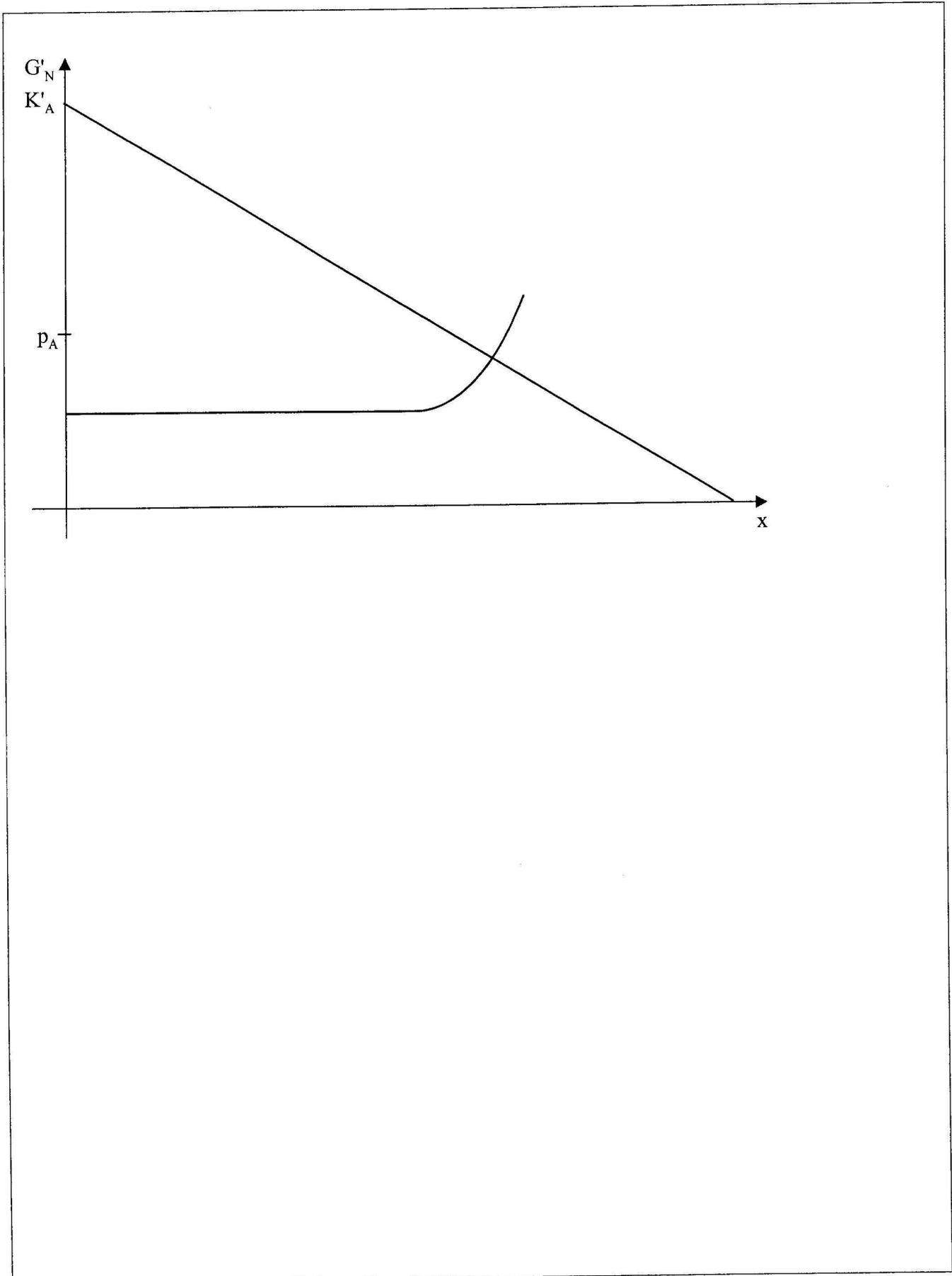


- c) Im folgenden Diagramm sind die alternativen Verrechnungspreise ( $v_1, v_2, v_3$ ), die Grenzgewinnkurve der Abteilung N sowie die Grenzkostenkurve der Abteilung A gegeben. Stellen Sie jeweils aus der Sicht der Abteilungen A und N die optimalen Angebots- bzw. Nachfragemengen des Zwischenproduktes dar und bestimmen sie, welcher Verrechnungspreis optimal für den Gesamtgewinn des Unternehmens ist! Erläutern Sie, wie sich der Gesamtgewinn des Unternehmens bei den jeweiligen Verrechnungspreisen verändert. 10 Punkte





- d) Gehen Sie nun davon aus, dass ein externer Markt für das Zwischenprodukt existiert! Im folgenden Diagramm entspricht der Lenkpreis dem Absatzpreis ( $p_A$ ) für das Zwischenprodukt. Zeigen Sie grafisch, wie der Gesamtgewinn des Unternehmens maximiert werden kann und erläutern Sie ihre Aussagen! 5 Punkte





- e) Diskutieren Sie Bedeutung der pretialen Lenkung! Gehen Sie dabei auf die Budgetierung als alternatives Koordinationskonzept ein!

5 Punkte

